

**Zeitschrift:** Programm / Technikum des Kantons Zürich in Winterthur  
**Band:** 13 (1886-1887)

**Rubrik:** Mitteilungen über das Schuljahr 1886/87

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

eines Semesters Zeugnisse über Fleiss, Leistungen und Betragen; ausserdem wird Schülern, welche eine Fachschule mindestens von der dritten Klasse an ganz durchlaufen haben, ein Abgangszeugnis ausgefertigt, welches die sämtlichen von ihnen besuchten Fächer und den Durchschnitt der erhaltenen Einzelnoten aufführt und sich auch über ihr Betragen ausspricht.

Diejenigen Schüler des Technikums, welche eine Fachschule absolvirt haben, können sich um Fähigkeitszeugnisse bewerben. Zur Erlangung derselben werden spezielle Schlussprüfungen veranstaltet. Das Fähigkeitszeugnis, welches von Abiturienten der Geometerschule erworben wird, enthebt die Inhaber desselben von der theoretischen Prüfung des Geometerkonkordats. Um zu den Fähigkeitsprüfungen an dieser Abteilung zugelassen zu werden, muss am 1. Mai des betreffenden Jahres das 18. Altersjahr zurückgelegt worden sein.

## II. Mitteilungen über das Schuljahr 1886/87.

### A. Sommer-Semester 1886.

Nach bestandener Aufnahmeprüfung (17. April) wurden 79 Schüler teils definitiv, teils provisorisch neu aufgenommen. Von diesen traten 57 in die I. Klasse und 20 in die III. Klassen ein. Die Frequenz der I. Klasse stellte sich auf 58 in Folge Aufnahme eines Schülers, welcher am Schlusse der II. Klasse nicht promovirt worden war. 6 frühere Schüler, welche den Besuch der Anstalt unterbrochen hatten, um sich praktisch zu betätigen, traten ohne Prüfung in die entsprechenden Klassen (2 in III *m*, 1 in III *h*, 1 in V *m* und 2 in V *g*) der Schule ein.

Der Unterricht begann am 19. April mit den I. und III. Klassen aller Schulen und den V. Klassen der Schulen für Bauhandwerker, Mechaniker und Geometer; ausserdem wurde ein Sprachkurs im Französischen (V. Klasse für Schüler und Hospitanten) an Stelle der nach dem Reglement vom 9. August 1881 ausfallenden V. Klasse der Handelsabteilung angeordnet.

Die Zahl der Schüler und Hospitanten erforderte die Durchführung folgender Parallelklassen:

- a) für den Unterricht in deutscher Sprache, Rechnen und Algebra in Klasse I.
- b) für den Unterricht in darstellender Geometrie und Maschinenzeichnen in III *m*.
- c) für den Unterricht in Physik im III *b*, *m*, *c*, *g*, *h*.
- d) für den Unterricht in den drei Fremdsprachen in der I. und III. Klasse der Handelsabteilung.

Im weitem ist teilweise parallelisirt worden: der Unterricht in Chemie in Klasse I und derjenige in Algebra und Trigonometrie in Klasse III *m*, *g*.

Die Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden (inkl. Instruktionskurs) betrug 416.

Die Frequenz der einzelnen Abteilungen erhellt aus folgender Zusammenstellung:

	I. Klasse aller Abteilgn.		III. Klasse der										V. Klasse der						Zusammen						
	Schüler	Hospitanten	Schule für Bauhandwerker		Schule für Mechaniker		Schule für Chemiker		Schule für kunstgewerbliches Zeichnen und Modelliren		Schule für Geometer		Handelsabteilung		Schule für Bauhandwerker		Schule für Mechaniker		Schule für Geometer		Sprachkurse		Schüler	Hospitanten	Total
			Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.			
Eintritt . . . . .	58	56	6	—	50	9	16	3	16	8	3	—	20	36	3	—	24	—	6	—	—	14	202	126	328
Austritt . . . . .	3	2	2	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	10	5	15
Bestand a. Schluss des Semesters . . . . .	55	54*	4	—	48	9	15	3	15	8	3	—	20	35	3	—	23	—	6	—	—	12	192	121	313

\* Darunter 1 Schülerin und 13 Hospitantinnen.

Von diesen 202 Schülern gehörten an:

	I. Klasse	III. Klasse	V. Klasse	Total	%
1) dem Kanton Zürich . . . . .	25	36	8	69	34,2
2) der übrigen Schweiz . . . . .	27	56	18	101	50,0
3) dem Ausland . . . . .	6	19	7	32	15,8
	58	111	33	202	100,0

Bei ihren Eltern wohnten im Ganzen 51 Schüler, wovon 22 in Winterthur und Umgebung.

Die Abteilung für Elektrotechniker (Klasse V m) zählte 5 Schüler; am Unterricht in Spinnen und Weben beteiligten sich 11 Schüler (Klasse V m), am militärischen Turnunterricht 30 Schüler verschiedener Abteilungen und Klassen.

Der Gesangverein der Schüler mit 35 aktiven Mitgliedern setzte seine Uebungen unter Leitung des Herrn Primarlehrer Kriesi mit gutem Erfolge fort.

Im Sommersemester bewilligte der Erziehungsrat des Kantons Zürich 14 Schülern Freiplätze und Stipendien im Betrage von 1000 Fr.; 9 weitere Schüler erhielten Freiplätze ohne Stipendien.

Im Lehrpersonal ist keine Veränderung zu verzeichnen. Herr G. Weber wurde von Anfangs Juli an beurlaubt, um die gestörte Gesundheit herzustellen; die betreffende Stellvertretung besorgte Herr A. Wanger von Aussersihl.

Der Konvent versammelte sich im Laufe des Sommersemesters sieben mal, erledigte die laufenden Geschäfte, trat auf die Revision des Lehrplans der Anstalt ein und stellte einen bezüglichen Entwurf zu Handen der Aufsichtsbehörde fest.

Die Schlussrepetitorien fielen auf den 11., 12. und 13. August und waren mit der üblichen Ausstellung der Schülerarbeiten verbunden. Die Austeilung der Semester- und Abgangszeugnisse (letztere für die Schüler der V. Klassen) erfolgte am 14. August. Parallel mit den Repetitionen wurden Fähigkeitsprüfungen für Abiturienten der Schulen für Bauhandwerker, für Mechaniker und für Geometer abgehalten. Auf Grund der Prüfungsergebnisse konnte das Fähigkeitszeugnis 3 Schülern der Bau-, 7 Schülern der mechanischen, 3 Schülern der elektrotechnischen und 5 Schülern der Geometerabteilung ausgestellt werden.

**B. Winter-Semester 1886/87.**

Nach erfolgter Aufnahmeprüfung traten in die II. Klassen 63, in Klasse III *b* 3 und in die IV. Klassen 3 Schüler neu ein. Von frühern Schülern der Anstalt sind wieder aufgenommen worden: 15 in die III. Klasse der Schule für Bauhandwerker, welche jeweilen auch im Winter eingerichtet wird, 9 in die IV. Klasse der Schule für Bauhandwerker, und je einer in die IV. Klasse der Schulen für Mechaniker, Kunstgewerbe und Geometer.

Die II. Klassen mussten in Folge dieses Zuwachses für den Unterricht in deutscher Sprache, Rechnen und Algebra in 3 Parallelklassen, für denjenigen in Stereometrie, darstellender Geometrie, Physik, Chemie, Maschinenzeichnen und Handzeichnen (Klasse II *m*) in 2 Parallelklassen geteilt werden. In den Sprachfächern der II. und IV. Klasse wurden einerseits Schüler der Handelsabteilung, anderseits Schüler der technischen Abteilungen und Hospitanten getrennt unterrichtet; ausserdem wurde die Zerlegung der IV. Klasse der Schule für Mechaniker in zwei gleich starke Abteilungen für Konstruktionsübungen und Maschinenzeichnen vorgenommen.

Der Unterricht begann am 4. Oktober. Im Ganzen wurden wöchentlich (inkl. Instruktionkurs) 426 Unterrichtsstunden erteilt.

Ueber die Frequenz der einzelnen Schulen gibt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

	II. Klasse der												III. Klasse		IV. Klasse der												Zusammen		
	Schule für Bauhandwerker		Schule für Mechaniker		Schule für Chemiker		Schule für Zeichnen und Modelliren		Schule für Geometer		Handelsabteilung		Schule für Bauhandwerker		Schule für Bauhandwerker		Schule für Mechaniker		Schule für Zeichnen und Modelliren		Schule für Geometer		Handelsabteilung		Schüler	Hospitanten	Total		
	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.							
Eintritt . . . . .	17	2	57	10	18	1	6	14	4	—	11	49	18	—	11	—	44	4	14	1	13	6	3	1	13	27	229	115	344
Austritt . . . . .	2	—	3	1	2	—	1	—	—	—	2	3	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	2	18	6	24
Bestand am Schlusse des Semesters . . .	15	2	54	9	16	1	5	14	4	—	9	46	16	—	11	—	43	4	13	1	12	6	3	1	10	25	211	109	320

\* Darunter 1 Schülerin und 3 Hospitantinnen.

Von den 229 Schülern gehören an:

	I. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	Total	%
1) dem Kanton Zürich . . . . .	36	5	29	70	30,6
2) der übrigen Schweiz . . . . .	60	12	53	125	54,6
3) dem Auslande . . . . .	17	1	16	34	14,8
	113	18	98	229	100,0

Bei ihren Eltern wohnten im Ganzen 52 Schüler, wovon 18 in Winterthur und Umgebung.

Am Unterricht in Elektrotechnik waren 10 Schüler der Klasse IV *m*, am Unterricht in Spinnen und Weben 23 Schüler derselben Klasse und an dem für alle Schulen gemeinsamen, fakultativen Turnunterricht 43 Schüler beteiligt. — Der Gesangverein der Schüler zählte 45 aktive Mitglieder.

Es wurden im Wintersemester an 16 Schüler Freiplätze und Stipendien im Betrage von 1300 Fr. verabreicht; 8 weitere Schüler waren Inhaber von Freiplätzen ohne Stipendien.

Der Gesamtkonvent hielt sechs Sitzungen, hauptsächlich zur Erledigung der regelmässigen Geschäfte, ab.

Die Schlussrepetitorien, verbunden mit der Ausstellung der Schülerarbeiten, werden am 30. und 31. März und 1. April abgehalten. Zu gleicher Zeit werden für 7 Schüler der Chemiker- und 4 Schüler der Handelsabteilung die Fähigkeitsprüfungen stattfinden.

---

Der für die Dauer des Schuljahres 1886/87 eingerichtete *II. Instruktionskurs für Zeichnungslehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen* wurde im Sommersemester von 12, im Wintersemester von 11 Teilnehmern besucht. Zu Ende des Sommerhalbjahres traten 2 Teilnehmer aus (einer derselben hatte im Sommer 1885 den I. Instruktionskurs frequentirt); zu Beginn des Winterhalbjahres erfolgte die Zulassung eines weitem Teilnehmers. Dem Berufe nach waren vertreten: 1 Bezirkslehrer, 4 Primarlehrer, 2 Primarlehramtskandidaten, 2 Zeichnungslehrerkandidaten, 1 Mechaniker, 1 Spengler, 1 Dekorationsmaler und 1 Bildhauer. Es gehörten an dem Kanton Zürich 4, dem Aargau 3, den Kantonen Freiburg und Solothurn je 2 und den Kantonen Schwyz und Baselland je 1 Teilnehmer. Das Alter derselben variirte zwischen 20 und 47 Jahren. Über Namen und Wohnort der Teilnehmer und über den im 1. und 2. Semester behandelten Lehrstoff finden sich die nötigen Angaben auf den Seiten 17, 26, 29, 30 u. 32 dieses Jahresberichtes. Am Schlusse des Kurses wird eine Fähigkeitsprüfung angeordnet, welche von einem Delegirten des schweiz. Handels- und Landwirtschaftsdepartementes und 3 vom zürcherischen Erziehungsrate bezeichneten Mitgliedern abgenommen wird. Gleichzeitig mit dieser Prüfung, am 30. und 31. März und 1. April, findet die Ausstellung der im Laufe des Kurses angefertigten Zeichnungen und Modellirarbeiten statt. Die Kandidaten, welche die Prüfung in befriedigender Weise bestehen, erhalten von den Direktionen des zürcherischen Erziehungswesens und des Technikums ausgestellte Fähigkeitszeugnisse mit Spezialnoten in den Fächern: 1. Projektionslehre, Schattenlehre und Perspektive, 2. Gewerbliches Freihandzeichnen (a. Theoretische und methodische Kenntnisse, b. Praktische Fertigkeit im Fachzeichnen, c. Praktische Fertigkeit im Zeichnen nach Gipsmodellen), 3. Baukonstruktions- und Bauformenlehre, 4. Elemente der mechanischen Konstruktionslehre und mechanisch-technisches Zeichnen und 5. Modelliren.

---

Im Schuljahr 1887/88 wird von der Einrichtung eines III. Instruktionkurses Umgang genommen. Im Uebrigen besteht die Absicht, von 1888 an jeweilen im Sommer regelmässig wiederkehrend einen 4 monatlichen Kurs abzuhalten und eine Teilung der Disziplinen vorzunehmen. Das eine Jahr hätte sich der Unterricht hauptsächlich über Freihandzeichnen und Modelliren, das andere Jahr über Linear- und technisches Zeichnen zu erstrecken. Eine derartige Organisation wird den Besuch erleichtern, ausgiebige Unterrichtserteilung ermöglichen, also den bestehenden Bedürfnissen in allen Beziehungen Rechnung tragen.